



## SISKA Sicherheitshinweis kontinuierliche Sicherungssysteme mit C-Karabiner

2021-03-19

Bei Inspektionen der Mitglieder von SISKA sind Fälle aufgetaucht, bei denen kontinuierliche Sicherungssysteme mit C-Karabiner teilweise so installiert waren, (meist abweichend von den Vorgaben der Hersteller), dass eine Komplettaushängung der Benutzer\*innen möglich war. Uns sind bis jetzt keine Unfälle aufgrund dieser Gegebenheit bekannt.

### Hinweis:

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die beschriebenen Vorfälle keinen Mangel der Produkte selbst darstellen, sondern ausschließlich auf Grund von fehlerhafter Anwendung bzw. der Installation abweichend von der Installationsanleitung oder der Gebrauchsanleitung (GAL) des Herstellers passieren können.

## 1.Fall

### Beschreibung System:

Am Ende eines Parcours, welcher mit einem kontinuierlichen Sicherungssystem mit C-Karabiner (in diesem Fall Safety Line) ausgestattet ist, befindet sich ein Abseilgerät. Zum Umhängen des C-Karabiners in das Abseilgerät wurde ein ZAZA2 Connect 2.0 installiert. Der erste Teil (der dreiteiligen Platte) des ZAZA Connect, welcher auch mit dem ankommenden Sicherungsseil verbunden ist, wurde mittels Schraubglied und Schwerlastschlinge am Baum fixiert. (Siehe Abb. 1)



Abb. 1

**Beschreibung erkannte Gefahrenquelle:**

Wird der C-Karabiner nun nicht wie vorgesehen in der Führung des ZAZA Connect bis zu dem Loch geführt, sondern in vollem Umfang über das ZAZA Connect nach oben bis zur Schwerlastschlinge, so kann dieser mit dem Schlitz über die Schwerlastschlinge geschoben werden (siehe Abb. 2) und der/die Benutzer\*in ist nicht mehr mit dem Sicherungssystem verbunden. Dies kommt einer Komplettaushängung gleich und birgt die Gefahr eines Absturzes. Außerdem entspricht diese Art der Anbringung nicht den Vorgaben für ein Sicherungssystem der Kategorie E nach DIN EN 15567-1:2015+A1:2020.

Dieselbe Situation kann auch entstehen, wenn einzelne Komponenten des Sicherungssystemes mittels z.B. halbstatischem Seil an den Fixpunkten (Bäumen) fixiert werden. Unter Belastung kann sich der Durchmesser des halbstatischen Seiles so verändern, dass dieses auch durch den Schlitz des C-Karabiners rutschen kann.



Abb. 2

## 2.Fall

### Beschreibung System:

Das Sicherungssystem (in diesem Fall Safety Line) wurde NICHT entsprechend der GAL unter Verwendung einer Kausche (12mm) direkt im Auge der Weiche installiert, sondern - um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen - wurde zwischen der Kausche und dem Auge der Weiche ein Schraubglied oval 12mm Materialstärke verbaut. (Siehe Abb. 3)



Abb. 3

### Beschreibung erkannte Gefahrenquelle:

Der dünnere Durchmesser des Schraubgliedes im Vergleich zu einer (verstärkten) Kausche mit 12mm Stahlseil führt dazu, dass der C-Karabiner über die Platte und zwischen der Sicherungsschraube und dem Schraubglied so geführt werden kann, dass eine Komplettaushängung aus dem System möglich ist (siehe Abb. 4). Dies fällt bei normaler Benutzung möglicherweise nicht auf. Es kann aber dazu führen, dass die TeilnehmerInnen sich komplett vom Sicherungssystem trennen, ohne dies bewusst wahrzunehmen. Dies kommt einer „versehentlichen Komplettaushängung“ gleich und birgt die Gefahr eines Absturzes. Außerdem entspricht diese Art der Anbringung nicht den Vorgaben für ein Sicherungssystem der Kategorie E nach DIN EN 15567-1:2015+A1:2020.



Abb. 4



Betreiber, Hersteller und Anwender mit C-Karabinern oder Ähnlichen Systemen im Einzelsicherungssystem sind angewiesen ihre Anlage hingehend der beschriebenen oder ähnlicher Gefahrenquellen zu überprüfen und diese in ihrer Risikobeurteilung zu würdigen!

**Wir weisen darauf hin, dass gemäß DIN EN 15567-1:2015+A1:2020. jegliche Änderungen an kritischen Anwendungen einer Inspektion (Änderungsinspektion oder Inspektion vor Inbetriebnahme) durch eine Inspektionsstelle bedürfen.**

**Die Siska (Sicherheitskreis Seilkletteranlagen e.V.) veröffentlicht Sicherheitswarnungen, Sicherheitshinweise und Empfehlungen.**

**Sicherheitswarnungen** werden auf Grund zumindest eines schweren Unfalles im Zusammenhang mit Seilkletteranlagen herausgegeben.

**Sicherheitshinweise** werden herausgegeben, falls auf Grund der Einschätzung der Siska - Mitglieder eine Unfallwahrscheinlichkeit mit ernsthaften Unfallfolgen besteht.

**Empfehlungen** dienen allgemein der Unfallprävention und der Risikominimierung.

Über die Siska:

Die Siska ist ein Zusammenschluss von unabhängigen Gutachtern und Inspektoren für Seilkletteranlagen. Neben dem internen fachlichen Austausch sieht sie ihre Aufgabe in der Förderung von branchenweit hohen Sicherheitsstandards. Hierzu veröffentlicht sie u.a. regelmäßig Sicherheitswarnungen, -hinweise und Empfehlungen.

**Sicherheitskreis Seilkletteranlagen e.V.**

Geschäftsstelle: Herzogstandweg 1, 82418 Murnau am Staffelsee, Deutschland

[www.sicherheitskreis-seilkletteranlagen.de](http://www.sicherheitskreis-seilkletteranlagen.de); [www.siska.at](http://www.siska.at)

[info@siska.at](mailto:info@siska.at)